

Hans Gebhart

Autor(en): **H.A.C.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **10-12 (1960-1963)**

Heft 39

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HANS GEBHART †

Am 13. Juli 1960 starb in München der Direktor der Staatlichen Münzsammlung, Prof. Hans Gebhart, im Alter von 60 Jahren.

Am Anfang seiner Karriere hatte der Verstorbene seine bekannten monographischen Arbeiten über die Münzen von Donauwörth und über den Münzfund von Hersbruck verfaßt. In späteren Jahren, besonders seit Kriegsende, nahm er leidenschaftlichen Anteil an Fragen des öffentlichen Bildungswesens und an der Organisation der deutschen Münzfundpublikation, die von Gebhart entscheidende Impulse erfahren hat.

Unter schwierigen persönlichen Umständen übernahm er tatkräftig 1949 die Leitung des Münchner Münzkabinetts, das im häßlichen Kasernenbau Arcisstraße 8 ein provisorisches Heim fand. Er organisierte und erlebte noch die Vorbereitung des Umzugs in die Alte Residenz, der in Kürze vollendet sein wird.

Eine liebenswürdige und geistvolle Persönlichkeit ist mit Hans Gebhart allzu früh dahingegangen, dessen strahlender Humor ihn auch in den schweren Prüfungen seines Lebens nicht verließ.

H. A. C.

GENERALVERSAMMLUNG DER ASSOCIATION INTERNATIONALE DES NUMISMATES PROFESSIONNELS

Die 9. Generalversammlung der Association Internationale des Numismates Professionnels fand dieses Jahr in der Schweiz statt, nämlich in Lausanne-Ouchy vom 3. bis 6. Juni 1960. Aus vielen europäischen Ländern und sogar aus den Vereinigten Staaten waren mehr als 50 Personen, die 24 Mitglieder vertraten, gekommen. Die Versammlung wurde im Hotel du Château d'Ouchy abgehalten.

Der Präsident, Herr Jacques Schulman, Amsterdam, hatte den Vorsitz, und Me. Colin Martin, Präsident der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft, eröffnete die Versammlung.

Einige der wichtigsten Beschlüsse, welche die Versammlung faßte, sind:

Maßnahmen, um den gegenseitigen Informationsdienst über neue Fälschungen zu beschleunigen und leistungsfähiger zu gestalten.

Fortsetzung der Publikationstätigkeit, um Wissen und Kenntnis der Münzkunde bei Sammlern und Laien zu verbreiten.

Die nächste Generalversammlung soll im September 1961 in Rom veranstaltet werden, gleichzeitig mit dem Internationalen Numismatischen Kongreß.

Der AINP-Preis für die Jahre 1958 und 1959 wurde der Firma P. u. P. Santamaria, Rom, für ihren Katalog der Sammlung Nazzari zugesprochen.

Am Bankett im mittelalterlichen Schloß von Oron nahmen die Mitglieder und mehrere Schweizer Numismatiker als Gäste teil.

Der traditionelle Sonntagsausflug führte die Teilnehmer über den Genfersee zum Château de Chillon.

H. A. C.

CONGRÈS INTERNATIONAL DES SCIENCES HISTORIQUES

Stockholm, août 1960

La numismatique a eu sa place dans ce congrès. A la séance d'ouverture, le professeur Sture Bolin (Suède), bien connu pour ses travaux numismatiques, a fait une conférence sur le commerce et les routes du commerce des Vikings.

Le professeur Julien Guey (France) avait présenté un très important rapport intitulé: « Une source d'histoire économique et financière: Les monnaies émises dans l'empire romain », rapport publié avant le congrès. La discussion à Stockholm de ce rapport sera publiée dans les actes.

Les congressistes ont entendu en outre, M. Grant (Grande-Bretagne): « The largest early Roman Imperial aes issues »; P. Bruun (Finlande): « Roman Imperial Administration as mirrored in the Early Fourth Century coinage »; M. K. Kraft (Allemagne): « Stadt- oder Städteprägung im kaiserzeitlichen Kleinasien »; E. M. Condurachi (Roumanie): « L'activité des ateliers monétaires de la région danubienne – source de l'histoire romaine ». M. Balil (Espagne) étant absent sa conférence n'a pas eu lieu.

Les congressistes ont reçu un volume imprimé comportant un résumé de toutes les communications. Les volumes des rapports, communications et actes sont publiés par Almqvist et Wiksell, à Stockholm (Suède).

A l'occasion de ce congrès, la Commission internationale de numismatique a tenu une séance. Elle a élu à la présidence M. C. H. V. Sutherland, professeur, conservateur de l'Ashmolean Museum, Herberden Coin Room, à Oxford. Le Bureau de la Commission a tenu plusieurs séances. Il s'est préoccupé du problème des photographies fournies par les musées et a protesté contre certains d'entr'eux qui exigent des droits d'auteur, ce qui ne paraît pas admissible pour des travaux scientifiques. L'objectif principal des délibérations fut la préparation du Congrès international de numismatique qui se tiendra à Rome du 11 au 16 septembre 1961. Colin Martin.